

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Sachbericht des Projekts

im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Grafschaft Bentheim

Ansprechpartner*in für den Sachbericht	
Vor- und Nachname	
Anschrift:	
E-Mail:	
Funktion:	

- 1. Stellen Sie bitte kurz den inhaltlichen Ablauf des Projekts dar.**
- 2. Bitte nennen Sie die Ziele aus dem Projektantrag und stellen Sie dar, inwieweit sich die Ziele dieser Maßnahme erfüllt haben oder nicht.**
- 3. Welche Zielgruppen haben Sie erreichen können und wie hoch belief sich die Teilnehmeranzahl? (Falls keine genauen Angaben erhoben wurden, bitten wir um eine Einschätzung)**

3.1 nach Art der Zielgruppe

	Anzahl der Teilnehmenden
Kinder und Jugendliche	
Eltern, Familienangehörige und weitere Bezugspersonen	
Junge Erwachsene sowie Ehren-, neben und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige	
Multiplikator*innen	
Sonstige (Bitte benennen)	
Gesamt:	

3.2 nach Alter der Teilnehmenden

	Anzahl der Teilnehmenden
Unter 6 Jahre	
6-17 Jahre	
18-27 Jahre	
28-45 Jahre	
46-65 Jahre	
älter als 65 Jahre	
keine Angabe	
Gesamt:	

3.3 nach Geschlecht

	Anzahl der Teilnehmenden
weiblich	
männlich	
divers	
keine Angabe	
Gesamt:	

3.4 Migrationshintergrund¹

	Anzahl der Teilnehmenden
mit Migrationshintergrund	
ohne Migrationshintergrund	
keine Angabe	
Gesamt:	

- 4. Wurden durch die Maßnahme demokratische Strukturen und Prozesse bewusster gemacht und erlernt?**
- 5. Wie schätzen Sie die Resonanzen der Teilnehmenden ein?**
- 6. Mit welchen Herausforderungen/Problemen waren Sie konfrontiert?**

¹ *Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da sie selbst und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind.
Zur Info: Auch hier bitten wir um eine Einschätzung, falls Sie keine genauen Angaben treffen können.

- 7. Mit welchen Kooperationspartner*innen haben Sie Rahmen der Projektumsetzung zusammengearbeitet und wie würden Sie die Zusammenarbeit beurteilen?**
- 8. Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie beurteilen?**
- Die gewährte Zuwendung haben wir zweckentsprechend, wirtschaftlich und sparsam verwendet.**

Ort, Datum und rechtsverbindliche Unterschrift